

II-980 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 523 1P

1980 -04- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. JÖRG HAIDER, DR. STIX, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Zusammenarbeit mit Jugoslawien im Grenzgebiet

Die Ergebnisse der am 12. März d.J. in Wien abgehaltenen Tagung der GEMISCHTEN ÖSTERREICHISCH-JUGOSLAWISCHEN EXPERTENKOMMISSION wurden in einem aide memoire festgehalten, welches nach Auffassung der gefertigten Abgeordneten eine Reihe erläuterungsbedürftiger Punkte enthält. Es handelt sich dabei um

- + die Erklärung der österreichischen Seite, daß sie Jugoslawien jene Gemeinden bekanntgeben werde, die aufgrund vorhandener Entwicklungsmöglichkeiten für eine wirtschaftliche Kooperation in Betracht kommen;
- + die Vereinbarung, eine zwischenstaatliche Kommission für die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Grenzgebiet zu gründen;
- + die gemeinsam erklärte Absicht, die wirtschaftliche bzw. industrielle Zusammenarbeit im Grenzgebiet durch die Gewährung besonderer Zoll-, Steuer- und Kreditbegünstigungen zu fördern.

Unter Bezugnahme auf diese Punkte im gegenständlichen aide memoire richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Welche Gemeinden Kärntens, der Steiermark und des Burgenlandes werden Jugoslawien als für eine wirtschaftliche Kooperation besonders geeignet bekanntgegeben werden?

- 2 -

2. Wie wird hier bei der Auswahl die notwendige Abstimmung mit den betroffenen Bundesländern bzw. Gemeinden erfolgen?
3. In welcher Form werden bezüglich der beabsichtigten Gründung einer zwischenstaatlichen Kommission für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Grenzgebiet die hievon berührten Landesregierungen eingebunden werden?
4. Können über die konkreten Zielsetzungen und Aufgaben ebenso wie über die Arbeitsweise dieser Kommission bereits nähere Angaben gemacht werden?
5. Welche Kreditvergünstigungen sind im Bereich der wirtschaftlichen bzw. industriellen Zusammenarbeit im Grenzgebiet beabsichtigt, und welche Vorschläge hat im Zusammenhang damit das Bundesministerium für Finanzen (Zoll- und Steuerbegünstigungen) bisher unterbreitet?